

46. Ordentlicher NFV-Verbandstag: Ralph-Uwe Schaffert neuer Präsident

Christian Okun neuer NFV-Vizepräsident – Dirk Fischer NFV-Ehrenmitglied



Foto: NFV

Ralph-Uwe Schaffert ist neuer NFV-Präsident.

Delegierten als Nachfolger von Günter Distelrath einen neuen Präsidenten. Ganz anders als gewohnt, aber dennoch harmonisch und konstruktiv lief die Versammlung ab, die satzungsgemäß alle drei Jahre stattfindet. Mittelpunkt war dabei die Wahl des neuen NFV-Präsidiums. Günter Distelrath, Präsident von 2018 bis zum heutigen Tag hatte angekündigt, nicht wieder zu kandidieren. Mit deutlicher Mehrheit wurde Ralph-Uwe Schaffert zum neuen Mann an der Spitze des Verbandes gewählt. In seiner Antrittsrede beschwor er ein starkes Gemeinschaftsgefühl: „Nur wenn wir alle gemeinsam das Ziel verfolgen, den Fußball im Regionalverband Nord zu stärken, werden wir auch etwas erreichen können.“ Er appellierte zudem daran, „Innovationen nicht links liegen zu lassen“ und den Verband sichtbar zu machen, „denn nur so kann man wahrgenommen werden.“ Neben der Wahl des neuen Präsidenten gab es weitere Änderungen im NFV-Präsidium: Für Hans-Ludwig Meyer (Schleswig-Holstein, Vizepräsident Finanzen), rückte Günter Distelrath in



Foto: Gettschat

Christian Okun

das Amt des Schatzmeisters. Die Aufgabe als 1. Vizepräsident übernimmt Uwe Döring (Schleswig-Holstein). Als Vizepräsidenten sind Björn Fecker (Bremen) und Christian Okun (Hamburg) gewählt worden. Auch die zahlreichen Ausschüsse des NFV stellten sich den Delegierten zur Wahl. Dabei wurden folgende Vorsitzenden in ihren Ämtern bestätigt: Jürgen Stebani (Niedersachsen/Spielausschuss), Sabine Mammitzsch (Schleswig-Holstein/Frauen- und Mädchenausschuss), Michael Weiner (Niedersachsen/Schiedsrichterausschuss) sowie Reenald Koch (Eintr. Norderstedt) im Regionalligausschuss. Neu dabei ist Jurij Žigon als Vorsitzender des NFV-Jugendausschusses. Er folgt auf Walter Fricke, der seit 2009 den Vorsitz innehielt. Stephan Grundwald (Schleswig-Holstein) ist neuer Vorsitzender der Revisionsstelle. Heiko Petersen (Schleswig-Holstein) und Uwe Dittmer (Bremen) wurden in ihren Ämtern im Verbands- und Sportgericht bestätigt. Die 133 Delegierten im virtuellen Raum ernannten fünf neue Ehrenmitglieder, die auf Vorschlag der vier norddeutschen Landesverbände vorgestellt wurden. Für ihr langjähriges Engagement wurden Hans-Werner Busch (Bremen), Dirk Fischer (Hamburg), Walter Fricke (Niedersachsen), Michael Grell (Bremen) und Hans-Ludwig Meyer (Schleswig-Holstein) als Ehrenmitglieder ausgezeichnet. Sie werden ebenso wie die insgesamt 27 Träger der Silbernen und Goldenen Ehrennadel sowie der Ehrenspange zu einem späteren Zeitpunkt in einem würdigen Rahmen ausgezeichnet.



Foto: HFV

Dirk Fischer (lks.) mit Günter Distelrath

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Jetzt für die eFootball-Liga melden!

Meldezeitraum vom 02.09.2021 - 06.10.2021

Der erste Meister der eFootball-Liga wurde gefunden, nun stehen die Planungen für die Saison 2021/2022 an. Auch in dieser Saison sind insgesamt zehn Spieltage geplant. Die Vorqualifikation ist für den 23./24.10.2021 geplant, der erste reguläre Spieltag soll am 13./14.11.2021 stattfinden. Im Anschluss an die zehn Spieltage finden die PlayOffs statt bei denen dann der Meister gekürt werden soll. Über folgendes Formular könnt Ihr nun bis zum 06.10.2021 eure Mannschaften für die Saison 2021/2022 in der eFootball-Liga melden: <https://forms.office.com/r/pUJdLFsLNG>

Außerdem findet ihr auf hfv.de die Durchführungsbestimmungen für die kommende Saison. Für Rückfragen steht Euch HFV-Mitarbeiter Dominik Voigt (dominik.voigt@hfv.de / 040-675870 27) gern zur Verfügung.



Vereinsdialog beim 1. FC Hellbrook

Am 07.09.2021 traf man sich am Edwin-Scharff-Ring zum Vereinsdialog. Kleiner Der 1. FC Hellbrook ist ein kleiner Sportverein im Ballungsgebiet Steilshoop in einem sozial schwachen Umfeld. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt ca. 215. Es gibt die Abteilungen Fußball, Basketball, Volleyball, Badminton, Einradgruppe (Jugend), Tischtennis (SG mit Osterbek) und Boxen (Jugend). Im HFV spielen 1 Jugend und 2 Herren-Mannschaften. Es wird derzeit versucht eine Frauenmannschaft aufzubauen. Die Mannschaft besteht derzeit auf 9 Spielerinnen. Kommen noch einige dazu, wird der Vereine eine 7er-Mannschaft zum Spielbetrieb melden.

Die Schiedsrichterabteilung ist für die wenigen Mannschaften mit 9 Schiedsrichter*innen mehr als ausreichend groß. Der Verein kommt mit den vorhandenen finanziellen Mitteln gut zurecht. Die Bereiche „Kids in die Clubs“ bzw. der Sportgutschein werden gut genutzt. Für die Vereine wäre eine Vereinfachung der Beantragung deutlich erleichternd (Entbürokratisierung!). Grundsätzliche Probleme im Bereich Fußball sind die umliegenden Kunstrasenplätze der anderen Vereine. Der Grandplatz am Edwin-Scharff-Ring ist stark Sanierungsbedürftig. Es gibt einen Bebauungsplan, nachdem der Grandplatz wegfallen wird und dafür ein neuer Kunstrasenplatz gebaut werden soll. Jedoch ist unklar, inwieweit das B-Planverfahren fortgeschritten ist. Grundsätzlich gab es die ersten Ideen schon im Jahr 2015 und bisher ist noch kein Bau in Sicht. Der Verein hat daraufhin deutliche Schwierigkeiten, da die Mitglieder aufzeigen, dass wenn sich an der Situation nicht bald etwas ändern wird, dass diese einen längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen würden, um auf Kunstrasen zu spielen. Der derzeitige Pla-

nungshorizont mit 2025 ist zu lang, um die Mitglieder zu halten. Weiterhin wird in diesem Zuge ebenfalls die Sportanlage am Gropiusring umgebaut und dort wird ein Sportplatz (von drei) wegfallen.

Es wurde besprochen, dass sich der HFV mit der Politik in Verbindung setzt, damit der Bau des Kunstrasenplatzes vorgezogen wird. Insbesondere mit dem Hinblick darauf, dass an dem Ort wo der Kunstrasenplatz entstehen soll, noch viel Boden bewegt werden muss und auch ein neuer Hochbau (Umkleidehaus / Vereinsheim) entstehen wird und dies entsprechende Bauzeiten mit sich bringt.

Für Hellbrook dabei waren: Franz-Jens Niedermeier, 1. Vorsitzender; Nils Köhn, Vorstand und Thomas Toll, Schatzmeister.

Den Hamburger Fußball-Verband vertraten: Dirk Fischer, Präsident; Christian Okun, Schatzmeister und Jörg Timmermann, stv. Geschäftsführer.



Foto Jörg Timmermann

Vereinsdialog beim 1. FC Hellbrook (v. lks.): Christian Okun, Nils Köhn, Dirk Fischer, Franz-Jens Niedermeier, Thomas Toll

Ehrung „DANKE Schiri.“ beim DFB

„Ja ist denn heute schon Weihnachten?“

So begann die Mail von Frank Behrmann, der uns Anfang August mitteilen durfte, dass mit eineinhalb-jähriger Verspätung nun tatsächlich die Bundes-Ehrungsveranstaltung der Aktion „DANKE Schiri.“ in Frankfurt stattfinden soll.

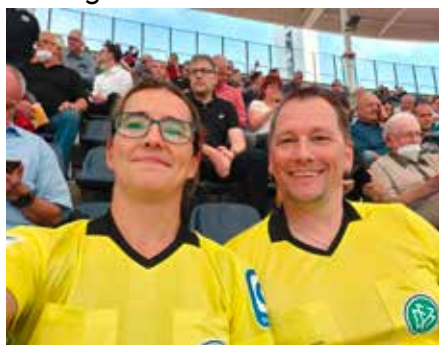


Die Vorfreude wurde getrübt, da uns Uwe Albert (Kategorie Ü50) mitteilte, dass er leider urlaubsbedingt nicht teilnehmen kann. Wir versprochen ihm, dass wir ihn würdig vertreten werden, was wir auch getan haben.

Am 11.09. war es dann soweit. Abfahrt 11.24 Uhr von Hamburg HBF nach Frankfurt mit dem ICE. Nach fast 5 Stunden kamen wir in Frankfurt am Fernbahnhof an und wurden per Taxi ins Hotel (Lindner Hotel & Sports Academy) gebracht. Dort Einchecken und erster Fototermin. Nach dem Beziehen der Zimmer wurden bereits erste Gespräche mit anderen Teilnehmern geführt, während der Willkommenssnack genossen wurde. Um 18.30 Uhr war Beginn der Abendveranstaltung mit Lutz Wagner als Redner - natürlich in seiner unnachahmlichen Art!

Es wurde das Gespann vom Spiel Frankfurt/Stuttgart vorgestellt, welches dann die Schiedsrichtertrikots für das Spiel am Sonntag präsentierte. Auf diesen waren alle Sieger/Siegerinnen der Landesverbände auf dem Rücken aufgedruckt. Was für eine tolle Geste und danke an Dr. Matthias Jöllenbeck und sein Team!

Nach gemachten Fotos mit dem Gespann hatten wir eine kurze Pause, in der wir an mehreren Stationen Vorspeisen („flying buffet“) zu uns nehmen konnten. Nach der Pause begann die Ehrung in der Kategorie „Frauen“. Zuerst wurden die



Damen geehrt, die nicht an dem Termin teilnehmen konnten. Im Anschluss wurde jede einzelne anwesende Gewinnerin auf die Bühne gerufen und erhielt ihr eigenes Schiedsrichtertrikot und eine Münze mit „Danke Schiri 2020“.

Danach betrat das SR-Gespann um Marco Fritz den Saal, welche direkt aus Sinsheim angereist waren und am Rest der Veranstaltung teilnahmen. Später dazu mehr. Es folgte die Ehrung der in der Kategorie U50 und Ü50. Zwischendurch gab es immer mal wieder kleine Pausen, wo für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt wurde. Leider konnte Uwe nicht persönlich anwesend sein, wurde aber trotzdem entsprechend gewürdigt.

Nach den Ehrungen und Danksagungen, folgte das Ausklingen des Abends mit tollen Gesprächen und leckeren Getränken. Das Gespann um Marco Fritz plauderte im Interview noch etwas über die Kabinengeheimnisse und begleitete die Veranstaltung bis zum frühen Morgen. Alle standen für Fotos und Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Nach dem Frühstück konnten wir am Sonntag Einblicke in die Tätigkeit des VA im „Kölner Keller“ nehmen. Wir bekamen in unterschiedlichen Gruppen zum einen Einblicke, wie an den Bildschirmen gearbeitet wird und Alex durfte sich mal als VAR ausprobieren.... was sich durchaus als komplexer herausstellte, als gedacht.

Danach hielt Dr. Jochen Drees einem Vortrag über Aufgaben, Ziele und Ergebnisse des VAR. Interessant hierbei war die Kommunikation zwischen dem VAR und dem SR.

Nach den Vorträgen haben wir uns gestärkt und uns um 14.30 Uhr auf dem Weg ins Stadion gemacht, wo wir zum Abschluss der Veranstaltung das Bundesligaspiel Eintracht Frankfurt gegen VfB Stuttgart angeschaut haben. Das Schiedsrichterspann um Dr. Matthias Jöllenbeck sah in den blauen Trikots mit unseren Namen sehr gut aus. Auch wir haben uns nicht bitten lassen und uns entsprechend gekleidet.

Nach dem Spiel wurden wir nach Abholung der Koffer aus dem Hotel zum Fernbahnhof gefahren und haben dort um 18.42 Uhr die Heimfahrt nach Hamburg angetreten, wo wir um 23:13 Uhr glücklich ankamen. Es war ein tolles Wochenende mit vielen Eindrücken, Kennenlernen vieler toller Menschen und netten Gesprächen.

Vielen Dank, dass wir das erleben durften!

Jana Teipelke / Alexander Nehls

Trauer um Thordes Krakow – Er war ein großer Victorianer

Im 82. Lebensjahr ist Thordes Krakow am 21.9.2021 nach langer schwerer Krankheit gestorben.

Thordes Krakow erblickte am 16.11.1939 das Licht der Welt. Der Eimsbütteler Jung schloss sich dem SC Victoria an, dem er 69 Jahre treu blieb. Mit ihm als Tor-



Thordes Krakow war ein eleganter Torwart

wart wurden die Gelb-Blauen 1958 norddeutscher Meister der Jungmannen (heute A-Junioren).

Er war Torwart der SCV-Meistermannschaften 1960 und 1962 und schaffte mit dem SC Victoria 1963 den Aufstieg in die Regionalliga-Nord. Auch beim DFB-Länderpokal-Sieg der Hamburger Auswahl 1961 unter Trainer Martin Wilke hütete Thordes Krakow das Tor. HFV-Präsident Dirk Fischer lobte ihn „als sehr eleganten Torwart“. Beruflich erfolgreich führte Krakow lange den Friseursalon HH19, der mit seiner Bar viele Jahre ein beliebter Fußballertreff in Hamburg war.

Von 1987 – 2012 leitete Thordes Krakow den Förderkreis beim SC Victoria. Das Victoria-Echo war „sein Baby“. Sein Verein ernannte ihn zum Ehrenspielführer und zum Ehrenmitglied. SCV-Ehrenvorsitzender Helmuth Korte sagte: „Wir verlieren mit Thordes Krakow ei-



Thordes Krakow 2011 beim HFV-Jahresempfang

nen großen Victorianer und einen sehr guten Freund. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Elke, den Töchtern Ines und Tara und seinen Enkelkindern.“

Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun

Jetzt für 2022 bewerben!

Abwechslungsreiches Programm, prominente Gäste und tolle Unterkunft: Auch im Jahr 2022 können auf Einladung der DFB-Stiftung Egidius Braun 75 Fußballvereine mit rund 1.000 Jugendlichen an den Fußball-Ferien-Freizeiten teilnehmen. An sechs Standorten finden insgesamt 18 einwöchige Freizeiten statt. Die Fußball-Ferien-Freizeiten finden vom 9. Juli bis 1. September 2022 statt. Bewerbungen sind ab 15. September 2021 bis einschließlich zum 15. Oktober 2021 möglich.

Die Einladung zur Teilnahme an einer Fußball-Ferien-Freizeit ist ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement in den bundesdeut-

schen Fußballvereinen. Dabei steht nach Egidius Brauns Credo „Fußball – Mehr als ein 1:0!“ nicht nur das Thema „Fußball“ auf dem Programm. Besuche in Kletterparks, den Stadien und Nachwuchsleistungszentren einzelner Bundesliga-Klubs stehen ebenso im Fokus wie Teambuilding-Angebote und Informationen zu ehren-

amtlichen Tätigkeiten in den Fußballverbänden und -vereinen. Stargäste aus der Welt des Fußballs vermitteln in Trainings und Gesprächen unvergessliche Eindrücke bei den Jugendlichen und ihren Betreuern.

Ausgezeichnet werden sollen auch im Freizeitjahr 2022 insbesondere Fußballvereine, die sich bei den Themen Integration, Inklusion oder Fairplay engagieren. Bewerbungen sind ab 15. September unter www.fussball-ferien-freizeiten.de/bewerben möglich. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2021. Weitere Informationen dazu gibt es auf www.hfv.de.



„Schiedsrichter-Schwund durch Corona erstaunlich gering“

Serie: Die Bezirks-Schiedsrichterausschüsse im HFV – der BSA Nord: Teil I

Was machen eigentlich die Schiedsrichter*innen im HFV, wie sind sie organisiert und wie ticken sie? Wir stellen hier nach und nach die acht Bezirks-Schiedsrichterausschüsse (BSA) des HFV vor. Heute an der Reihe: der BSA Nord. Im ersten Teil sprechen wir mit Obmann Alexander Teuscher, Sven Reinhart & Co. über die bisher absehbaren Corona-Folgen, einen ausbaufähigen Frauenanteil, prominente Schiedsrichter und die beeindruckende wie berührende Geschichte von Fallah Abed Saad. Östlich und nördlich der Außenalster, von Wandsbek bis Uhlenhorst, von Eilbek bis Winterhude sind die Vereine angesiedelt, die dem BSA Nord angehören. Mit 19 Vereinen ist der BSA Nord einer der kleineren Bezirke. Unter den insgesamt 292 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern pfeifen aktiv 255. Alexander Teuscher (SC Eilbek) ist Obmann des BSA – mit insgesamt zwölf Jahren im Vorstand ist er der „alte Hase“ unter seinen Vorstandskollegen. Sven Reinhart (ebenfalls SC Eilbek), Christian Lüders (TSV Wandsetal) und Patrick Hiebert (BU) komplettierten den Vorstand als Beisitzer.

Bindeglied zwischen Vereinen und VSA

Für alle, die bisher nur Bahnhof verstehen, erklärt Obmann Alexander Teuscher die grundsätzliche Organisation: „Der BSA ist das erste Vordach der Vereine unter dem großen Dach des Verbands-Schiedsrichterausschusses des HFV. In einem BSA sind die Vereine in einem lokalen Bezirk organisiert. Der Obmann eines BSAs wird von seinen Vereinen gewählt, um die Interessen der Vereine bezüglich des Schiedsrichterwesens gegenüber dem VSA zu vertreten“. Der BSA ist so-

mit das Bindeglied zwischen den Vereinen und dem VSA. Spiele ansetzen, Schiedsrichter

– zudem sei es auch geschlechterunabhängig schwierig Nachwuchs zu akquirieren.



BSA Nord-Vorstand (v. lks.): Sven Reinhard, Christian Lüders, Alexander Teuscher und Patrick Hiebert

und Schiedsrichterinnen aus- und weiterbilden, sichten, den Schiedsrichternachwuchs koordinieren und Talente besonders fördern – das zählt wie in den anderen bereits vorgestellten Hamburger BSA zu den Kernaufgaben der Kollegen des BSA Nord.

„Mit dem Frauen-Anteil können wir nicht zufrieden sein“

5,5 Prozent – das ist die Frauen-Quote im BSA Nord. „Mit 14 Frauen von 255 Schiedsrichtern können wir nicht zufrieden sein“, gesteht Alexander Teuscher. „Allein in unserem Bezirk sind rund 20 Mannschaften im Mädchen- und Frauenbereich gemeldet. Damit sind wir leider nicht in der Lage, die Frauen- und Mädchenspiele ausschließlich mit Schiedsrichterinnen zu besetzen“, sagt er. Die Akquise für Schiedsrichterinnen gestaltet sich bei Frauen allerdings deutlich schwieriger als bei den männlichen Kollegen

„Wenn kein Corona ist, bieten wir zweimal jährlich einen Anwärterlehrgang zur Ausbildung neuer Schiedsrichter*innen an. Einen Lehrgang voll mit 25 bis 30 Neulingen zu besetzen, ist meist ein Kraftakt, den insbesondere unsere Vereinsobleute leisten müssen“, berichtet er.

Hobby Schiedsrichterei „wirkt abschreckend“

Warum es so schwer ist, Anwärterinnen und Anwärter zu finden, habe diverse Gründe. „Steigende zeitliche Anforderungen der heutigen Jugendlichen in der Schule oder in der Ausbildung und der Zugang zu vielen anderen zeitintensiven Hobbys, z.B. das Fußballspielen selbst, sind nur zwei Gründe. Allgemein ist das Vereinsleben, also das Zusammensein am und im Verein, weniger im Fokus der Gesellschaft; alles ist schnelllebiger und flexibler geworden, was für hohe Fluktua-

tion sorgt. Und wenn man dann in einem Fußballverein aktiv ist, dann ist der ‚Job‘ des Schiedsrichters noch der im Blick der Allgemeinheit unbequemste“, stellt Sven Reinhart fest. „Die schnell auch mit Bildern verbreiteten unschönen Seiten des Schiedsrichterdaseins tun ihr übriges. Auch, wenn die Zahlen belegen, dass es über die Zeit statistisch nicht gehäuft vorkommt, landen diese Dinge deutlich schneller und bildlich belegt in den Nachrichten bzw. sozialen Kanälen. Dies wirkt abschreckend“, meint er.

„Aktueller Schiedsrichter-Schwund durch Corona erstaunlich gering“

Neben dem Mangel an (weiblichem) Nachwuchs, den auch die anderen Hamburger BSA beklagen, wirke sich Corona unerwarteterweise wenig auf den BSA Nord aus, berichtet Teuscher: „Mit den aktuellen Meldebögen ist der erfasste Schiedsrichter-Schwund aufgrund der Pandemie und der damit einhergehenden Pause auf Hamburgs Sportplätzen aktuell erstaunlich gering. Da haben wir ehrlich gesagt mehr erwartet. Jetzt, da die neue Saison läuft und schon eine große Menge an Vorbereitungsspielen ausgetragen wurde, erlebt man eher, dass viele wieder auf die Sportplätze wollen“.

„Ungesundes Wachstumsverhalten für Hamburger Amateurfußball“

Trotzdem bereitet die generelle Entwicklung dem BSA Nord Sorgen: „Wir erleben und erwarten einen Schwund des pfeifenden Personals. Für das Ehrenamt Schiedsrichter zu begeistern und darüber hinaus die gewonnenen Leute zu erhalten, ist mehr als herausfordernd, strapaziert viele Nerven und braucht eine gehörige Portion Durchhaltevermögen“, so Teuscher. Langfristig rechne man damit, dass sie Zahlen der Schiedsrichter*innen sinken, während die Zahlen der Mannschaften und Spieler*innen steigen. „Ein ungesundes Wachstumsverhalten für den Hamburger Ama-

teurfußball“, meint Teuscher. Zu bedenken gibt er außerdem, dass „der ‚Schaden‘, der durch die Pausierung der Ausbildung neuer Schiedsrichter*innen entstanden sein könnte, sich erst zukünftig bemerkbar macht. In dem Zeitraum von eineinhalb Jahren, in denen wegen der Pandemie nicht ausgebildet werden konnte, hätten wir in der Regel drei Anwärterlehrgänge durchgeführt. Damit fehlen uns in diesem Zeitraum etwa 50 bis 60 neu ausgebildete Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen“.

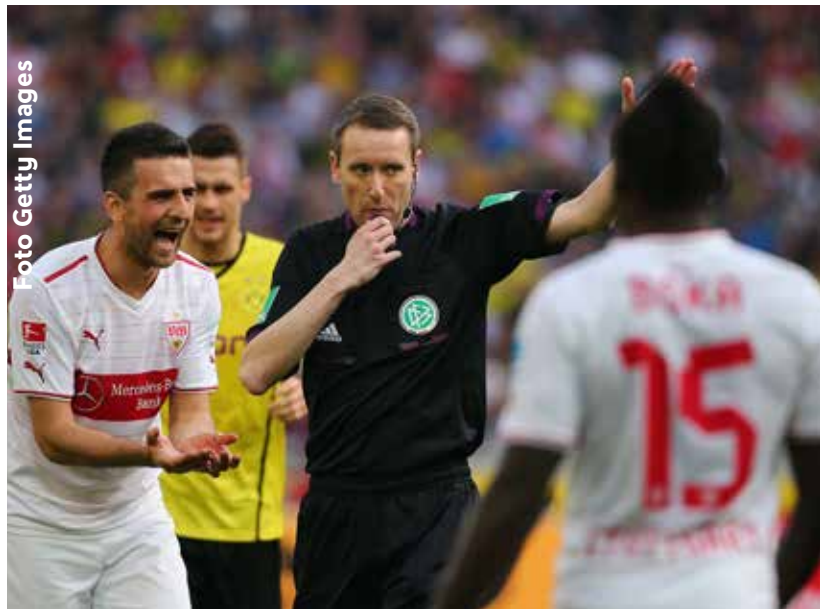
Die Gesichter des BSA Nord – von Norbert Grudzinski, Fallah Abed Saad & Co.

Dass das Hobby der Schiedsrichter aber vor allem auch Spaß und Erfolg bringen kann, beweisen zahlreiche Beispiele. So kann der BSA Nord auf einige bekannte Gesichter in seinen Reihen blicken.

„Der prominenteste Aktive des BSA Nord in den höchsten deutschen Spielklassen ist sicherlich Norbert Grudzinski vom TSV Wandsetal, der in der 1. Bundesliga an der Linie steht und obendrein Mitglied des VSA-Vorstands ist. Vor seiner Spezialisierung als Schiedsrichterassistent hat Norbert Spiele der 2. Bundesliga geleitet“, erzählt Teuscher. Seit 2004 leitet Norbert Grudzinski Spiele im DFB-Pokal, als Assistent war er außerdem in der Qualifikation zur UEFA U21-EM 2006 im Spiel zwischen Italien und Ungarn dabei. Durch einen so kurios wie unglücklichen Vorfall bei der Bundesliga Partie zwischen dem VfB Stuttgart und

Borussia Dortmund am 29. März 2014 hat Grudzinski, der an der Linie stand, eine besondere Erfahrung in der Bundesliga gemacht. „Nach einem Achillessehnen-Riss des Kollegen Michael Weiner in der 75. Minute musste Norbert einspringen und hat so seine Erstligaerfahrung um mehrere Minuten an der Pfeife erweitert“, erinnert sich Alexander Teuscher.

Mit Fallah Abed Saad hat der BSA Nord einen weiteren Aktiven in seinen Reihen, dessen Schicksal öffentliches Interesse erregt hat. „Falah hatte unter dem Wimpel der FIFA für den irakischen Fußballverband gepfiffen und kann sogar Länderspiele zu seinem Werdegang an der Pfeife zählen. Im Irak war er deswegen eine Art ‚Star‘“, erzählt Sven Reinhart. „Leider musste er das tragische Schicksal einer Flucht nach Deutschland für eine bessere medizinische Versorgung seines unter einem Herzfehler leidenden Sohnes auf sich nehmen – zum Glück mit Happy End für den Kleinen, denn es geht ihm wieder den



Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal) kam 2014 zu einem Einsatz in der Bundesliga

Umständen entsprechend gut. Uns freut es sehr, dass Falah dann den Weg zu uns und somit zurück zur Pfeife gefunden hat. Mit vielen Gesprächen konnten wir dafür sorgen, Falah in unsere Hambur-



Foto HFV-Archiv

Zwei, die BSA-Nord-Geschichte geschrieben haben und leider nicht mehr unter uns weilen: Der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Klaus Ohmsen (links, SC Urania) und Horst Krohn (VfL 93)

ger Fußballwelt zu integrieren und zusammen mit dem VSA noch ein paar Spielzeiten in der Hamburger Oberliga ermöglichen. Nun hat er die Altersgrenze für den VSA überschritten, aber er bleibt dennoch unserem BSA und seinem geliebten Hobby bis zur Herren-Bezirksliga treu“, freut sich Reinhart.

Dabei erinnert sich Teuscher an eine Anekdote der Kategorie „So klein ist die Welt“: „Falah hat uns stolz Fotos aus seiner aktiven FIFA-Zeit gezeigt. Unter anderem war da ein Foto der CISM Military World Games („Olympiade der Armeen“) dabei. Auf dem Foto erkannten wir aber neben Falah einen weiteren Referee, Patrick Schult (SC Osterbek), welcher seinerzeit ebenfalls für den DFB in der 3. Liga piff und unserem BSA angehörte. Patrick hatte die Military World Games 2011 und 2015 und somit zweimal in Folge als Schiedsrichter begleitet“.

In der 100-jährigen Geschichte gibt es noch viele weitere erfolgreiche und nennenswerte Namen, die als Schieds- oder Linienrichter aktiv waren. „Auf jeden einzelnen ist der BSA Nord stolz“, sagt Teuscher und möchten an dieser Stel-

le nur einige hervorheben, die in überregionalen Spielen zum Einsatz gekommen sind, und einen langjährigen Dienst für den BSA Nord geleistet haben: „Zum einen hätten wir da Heiner Stacklies, der auf den Listen des DFB als Linienrichter im Einsatz war. Heiner ist ein Urgestein des USC Paloma, aber ebenso bedeutend hat er mit 26 Jahren am Stück die mit Abstand längste Standzeit im BSA-Vorstand der 100-jährigen Geschichte gehabt. Er hat damit ein Viertel der Geschichte des BSA Nord geprägt und sich aktiv für den Bezirk und seine Vereine eingesetzt“, erzählt er stolz.

Auch Horst Krohn vom VfL 93, der 1997 das Amt des BSA-Obmanns von Heiner übernommen hatte, hebt Teuscher hervor: „Er hat anschließend zehn Jahre das Amt innegehabt. In der Hochphase seines pfeifenden Schaffens hat Horst Spiele in der Regionalliga geleitet und war bis zur 2. Bundesliga als Schiedsrichterassistent im Einsatz. Trotz dieser hochklassigen Luft, die Horst schnuppern konnte, ist er dem BSA Nord derartig verbunden geblieben, dass er sich zum Obmann des BSAs wählen ließ, als frischer

Wind von Nöten war“.

Ebenfalls eine sehr lange Amtszeit am Stück hatte Werner Tank (Osterbek), berichtet Teuscher: „23 Jahre war er aktiv, in denen er sowohl Heiner Stacklies als auch die gesamte Amtszeit von Horst Krohn in ihrem Wirken begleitet hat, bevor er den BSA Nord selbst vier Jahre als Obmann anführte. Anschließend war er für einige Jahre im VSA-Vorstand tätig und pfeift heute noch gerne Alte Herren und Senioren“.

Wer und was steckt eigentlich hinter dem BSA Nord?

Seit acht Jahren kümmert sich Alexander Teuscher um die Ansetzungen. „Die Anzahl der Ansetzungen hängt natürlich auch ohne Corona stark vom Monat ab“, erzählt er. „Anders als man denkt, bedeutet Sommer- oder Winterpause keine ansetzungsfreie Zeit und somit Pause für den Ansetzer oder die Ansetzerin. Hier testen manche Erwachsenen-Teams bis zu dreimal die Woche. Wenn ein normaler Monat ohne Schulferien in der Saison läuft, das heißt auch die Jugend voll im Spielbetrieb steckt, müssen rund 250 bis 300 Spiele im Monat über den BSA koordiniert werden“, berichtet Teuscher. Rund 25 bis 30 Schiedsrichter*innen setzt er an einem Wochenende für Spiele an und der größere Teil zur Besetzung wird an die Vereine weitergegeben.

Die Beobachtungen sowie die Patenschaften werden von Christian Lüders verwaltet und koordiniert. „Christian übernimmt hier die Aus- und Weiterbildung der Beobachter*innen, verteilt die Beobachtungsansetzungen und prüft die Beobachtungsbögen bzw. Patenbögen auf ihre Qualität“, erzählt Sven Reinhart. Einmal im Monat steht für ihn selbst die Planung und Gestaltung von Regelthemen auf dem Programm, denn er ist für die Schiedsrichter*innen-Aus- und Weiterbildung zuständig. Der vierte im Bunde ist Patrick Hiebert, der die Leistungs- und Nachwuchsschiedsrichter*innen in seiner Funktion als Nach-

wuchskoordinator betreut. „Hier muss man stets den Bedarf und die Aussichten von Förderung junger, leistungsorientierter Schiedsrichter*innen im Blick haben und diese mit speziell ausgerichteten Zusatzlehraufgängen weiterbilden“, berichtet Patrick Hiebert, „und nebenbei kümmere ich mich um die Social Media-Präsenz des BSA – schaut also gerne mal rein“. Andere anfallende Auf-

gaben, wie die Verlängerung der Schiedsrichter*innenausweise, Meldebögen oder Datenpflege, werden von Alexander Teuscher und Christian Lüders übernommen. Damit die Talente gefördert und es wie Grudzinski oder Krohn nach „Oben“ schaffen können, werden von Alexander Teuscher, Sven Reinhart, Christian Lüders und Patrick Hiebert die Strukturen

an der Basis geschaffen. Wie das funktioniert, welches Pilotprojekt sich der BSA für seinen Nachwuchs überlegt hat, wie das Vereinsleben neben Lehre und Training aussieht, und womit die Schiedsrichter*innen ihren Vorstand besonders überrascht haben, erzählt der BSA im zweiten Teil. Teil II zum BSA Nord finden Sie nächste Woche auf www.hfv.de.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

DFB-Pokal: HSV-Frauen besiegen Zweitligisten

Einen echten Pokal-Krimi lieferten sich die Frauen des Hamburger SV am Samstag mit dem Zweitligisten FSV Gütersloh – mit Happy End! Durch ein 4:3 nach Elfmeterschießen ziehen sie in die dritte Runde im DFB-Pokal ein. Die rund 250 Zuschauer*innen auf der Wolfgang-Meyer-Sportanlage in Stellingen sahen ein temporeiches DFB-Pokalspiel, dessen Sieger durch ein 1:1-Unentschieden nach 120 Minuten im Elfmeterschießen gefunden werden musste. Dort war es HSV-Keeperin Lela

– 03.10.2021 in Duisburg eingeladen. Mit Lotte Raab vom Eimsbütteler TV ist eine Spielerin aus dem Hamburger Fußball-Verband zunächst auf Abruf nominiert.

Ticketverkauf für DFB-Spiel in Hamburg gestartet

Am 8. Oktober 2021 trifft die deutsche Fußballnationalmannschaft der Männer in der WM-Qualifikation im Hamburger Volksparkstadion auf Rumänien. Dafür ist jetzt der Vorverkauf über



Jubel der HSV-Frauen nach dem Einzug in die dritte DFB-Pokal-Runde.

Naward, die ihrem Team mit zwei stark parierten Elfmern den Sieg und den Einzug in die dritte Runde des DFB-Pokals sicherte.

DFB lädt zu U16-Juniorinnen-Lehrgang ein

Die verantwortliche DFB-Trainerin Sabine Loderer hat zum Lehrgang der U16-Juniorinnen vom 28.09.

das Online-Ticketportal des DFB auf www.tickets.dfb.de gestartet.

Patrick Ittrich am Mikro mit BSA Ost-Obmann Marco Heppner

In der neuen Folge seines

Podcasts „REFITCOM“ spricht Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich mit dem Schiedsrichter-Obmann des BSA Ost, Marco Heppner. „Wir brauchen Nachwuchs“ heißt die 16. Podcast-Folge. Dabei geht es um die Nachwuchsgewinnung im Schiedsrichterbereich. Zusammen mit Marco Heppner geht Ittrich, der selbst dem BSA Ost angehört, den Fragen nach, wie es gelingen kann, mehr Menschen für das Pfeifen zu begeistern, und warum es immer weniger werden.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

